

KPMG weist Vorwürfe zurück

Wien (OTS) - Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die BAWAG und die entstandene Diskussion werden Vorwürfe gegen die KPMG erhoben. Aus Gründen der beruflichen Verschwiegenheitspflicht können wir nicht zu den gegen uns erhobenen Vorwürfen direkt und detailliert Stellung nehmen.

Entgegen den in der Öffentlichkeit erhobenen Vorwürfen sind wir auch heute der Meinung, dass unsere uneingeschränkten Bestätigungsvermerke zu Recht erteilt wurden, da die prüfungsrelevanten Sachverhalte sorgfältig in rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht gewürdigt wurden.

Auch die vorgenommene Berichterstattung hat den gesetzlichen Anforderungen entsprochen.

Informationen zum Unternehmen:

Die Initialen von KPMG stehen für die Gründerväter der Gesellschaft: Klynveld, Peat, Marwick und Goerdeler. Als Verbund rechtlich selbstständiger, nationaler Mitgliedsfirmen ist KPMG International mit ca. 94.000 Mitarbeitern in 148 Ländern eines der größten Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen weltweit.

In Österreich ist KPMG eine der führenden Gruppen in diesem Geschäftsfeld und ist mit ca. 1.038 Mitarbeitern an 13 Standorten präsent. Unsere Leistungen sind in die Geschäftsbereiche Prüfung (Audit) und Beratung (Advisory & Tax) getrennt. Im Mittelpunkt von Audit steht die Prüfung von Konzern- und Jahresabschlüssen. Tax steht für die steuerberatende Tätigkeit von KPMG. Der Bereich Advisory bündelt unser hohes fachliches Know-how zu betriebswirtschaftlichen, regulatorischen und transaktionsorientierten Themen.

Rückfragehinweis:

~

Mag. Christine Enzi
Kolingasse 19
1090 Wien
Tel: +43 (0)1 - 31332 - 709

Mobil : 0650/957 1139

Email: CEnzi@kpmg.at

<http://www.kpmg.at>

~

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0297 2006-03-31/16:50

311650 Mär 06

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20060331_OTS0297